

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I G9
Englisch HES
(Fassung vom 5.3.2021)

JG 5 – 9 G9

Das Fach Englisch an der Hans-Ehrenberg-Schule

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 970 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 360 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Englisch wird in diesem Schuljahr von 13 Lehrkräften und unserer Fremdsprachenassistentin unterrichtet.

Die Fremdsprachenkoordinatorin bemüht sich im zweijährigen Rhythmus um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eine der modernen Fremdsprachen.

Englisch wird an der Hans-Ehrenberg-Schule ab Klasse 5 als weiterführende Fremdsprache erlernt werden, da Englisch bereits in den Grundschulen unterrichtet wird. Hier wird zunächst (in pick-up units) eine Angleichung der verschiedenen Ausgangsniveaus vorgenommen.

Unterstützend sollen hier die neu eingeführten Lernzeiten helfen. Die SuS werden dazu angehalten selbstständig zu arbeiten und die Inhalte in den Fächern Englisch, Mathe und Deutsch zu vertiefen (Prinzip: Fördern und Fordern). Dies geschieht in ca. dreiwöchigem Wechsel in den Fächern. Dieses Schuljahr wird hier das Pilotprojekt „Reading: Wir lesen kleine Lektüren“ durchgeführt.

In der Qualifikationsphase kommen regelmäßig mehrere Grundkurse sowie zumeist zwei Leistungskurse zustande.

Der Unterricht im Fach Englisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da für die Sekundarstufe I kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Für die Oberstufe gibt es einen Fremdsprachenfachraum, den sich die drei modernen Fremdsprachen teilen.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP/ Display und Objektkamera ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einen Filmraum mit fest installiertem Beamer, Fernseher, Video- und DVD-Gerät und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume und ein iPad-Koffer, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Englischunterricht wird sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

Individuelle Förderung und Projekte im Fach Englisch

Geplant sind unter G9-Bedingungen anstelle der halbjährlichen Lernstudios nun ganzjährige AGs. Angedacht sind diese AGs auch für das Fach Englisch, auch wenn die Planungen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind. Die bisherigen, regelmäßig angebotenen Lernstudios im Fach Englisch in der Sekundarstufe I waren: Trainingskurse Englisch, Englischsprachiges Theater.

Wie bereits oben erwähnt, kommt im Jg. 5 die Lernzeit hinzu.

Des Weiteren werden in der Oberstufe regelmäßig eine AG zum Erwerb des „Advanced Cambridge Certificate“ und eine Business English AG zum Erwerb des berufskundlichen Zertifikats LCCI angeboten. Außerdem findet im Rahmen des Schulfahrtenprogrammes eine Leistungskursfahrt nach London statt.

Darüber hinaus wird alle zwei Jahre ein Fremdsprachenabend vorbereitet, bei dem Lerngruppen aller vier Fremdsprachen auf der Bühne der Aula ein buntes Programm gestalten.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Detaillierte Absprachen zur Leistungsbewertung im Präsenz- als auch Distanzunterricht sind jeweils unter den einzelnen Unterrichtsvorhaben der jeweiligen Jahrgangsstufe zu finden.

Klassenarbeiten:

Bzgl. der Länge der Klassenarbeiten erfolgt folgende Staffelung mit Progression:

Jg. 5/6: bis zu 45 Minuten

Jg. 7: 45 Minuten

Jg. 8: 60 Minuten

Jg. 9: 75 Minuten

Jg. 10: 90 Minuten.

Werden zusätzliche Kompetenzen wie *listening* getestet, die einen erhöhten logistischen Aufwand erfordern, kann die oben angegebene reine Arbeitszeit in Minuten um etwa 15 Minuten verlängert werden.

Wichtiger Hinweis:

Die Grenze zwischen den Notenstufen *ausreichend minus* und *mangelhaft plus* liegt bei 45% - 50 % der erreichbaren Punktzahl (je nach Komplexität der Klassenarbeit)

Gemäß innerschulischer Absprachen der Konferenz der drei Fremdsprachen E, F, S an der HES:

Englisch Stufe 1 (Klasse 5/6) i.d.R. bei 50% der maximalen Punktzahl

Englisch Stufe 2 (Klasse 7/8/9) i.d.R. bei 45% der maximalen Punktzahl

Englisch Stufe 3 (Klasse 10) i.d.R. bei 40% der maximalen Punktzahl

Von dieser Regelung kann im Einzelfall sowohl nach oben wie nach unten abgewichen werden, wenn die Komplexität der Klassenarbeit dies erfordert.

Bewertung

Bei der **Bewertung** kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit **nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung** zu.

• Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung

- Schreiben und Sprachmittlung: Bei der Bewertung einzubeziehen sind
 - die kommunikative Textgestaltung
 - das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
 - die Sprachrichtigkeit
 - das Gelingen der Kommunikation

• Inhaltliche Leistung

- Bewertet werden der **Umfang und die Genauigkeit** der Kenntnisse sowie die **Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen**.
- Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen: Bei der isolierten Überprüfung ist nur zu bewerten, ob die Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Die Beurteilung von Leistungen soll mit **Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt** verknüpft sein. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

- **Teilaufgaben** werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.
- Die **Gewichtung** der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen **Anforderungsniveau** und dem **Zeitaufwand**.
- Zusätzlich zur individuellen Rückmeldung durch die transparent gestaltete Leistungsbewertung können ggf. in einem Kommentar gezielte **Hinweise** zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und **konkrete Hinweise zu Lernbedarfen, ggf. unterteilt in kurz- und langfristige Lernbedarfe**, gegeben werden.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer **Note** sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn **annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird**. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.
- Bei der **Bewertung einer Schreibaufgabe** mit Punkten werden im Hinblick auf
 - die **Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung** die im KLP genannten Kriterien (s. links) herangezogen und entsprechend der Lernprogression (vgl. GeR-Niveau) schrittweise kriterial ausdifferenziert,
 - **den Inhalt** spätestens ab dem zweiten Lernjahr Inhaltspunkte ausgewiesen und diesem im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zugeordnet.
- Auch das **kriteriale Bewertungsraster** für die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung sollte variabel und an die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Aufgabe angepasst gestaltet sein.
- Auch bei der isolierten Überprüfung von **Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen** sollten sprachliche Verstöße markiert und ggf. eine Positivkorrektur vorgenommen werden.

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Jahrgang 5 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2019, G9)		
UV 5.1-1 It`s fun at home and in Greenwich		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>role play</i>: sich selbst, seine Familie und andere notizengestützt vorstellen Hörverstehen – längeren Gesprächen folgen, eine Familie kennenlernen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen, das eigene Zuhause, Tätigkeiten, Vorlieben und Hobbies bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel von Greenwich</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be, can); pronouns, s-genitive and of-genitive; possessive pronouns</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten der Aussprache von Vokalen und Konsonanten, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche, Steckbrief</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos</p> <p>Leistungsüberprüfung: Option zum Ersatz der schriftlichen Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zum Thema „All about me“</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte bzw. kurze digitale Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1); z.B. einen digitalen Steckbrief von sich selbst oder einem Haustier mit Word gestalten und präsentieren, eine digitale Skizze des Zimmers erstellen und vorstellen</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Methoden: How to learn vocabulary z.B. mind-mapping, Vokabellernapps (z.B. Quizlet), Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen; Portfolio/Lernordner anlegen</p>

UV 5.1-2 <i>“That’s where I learn.” – Describing my new school</i> (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>bestimmter und unbestimmter Artikel; have got, can; commands, this / these / that / those</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Dialoge, Bilder, Fotostory Zieltexte: eine Broschüre über die eigene Schule erstellen, <i>role play:</i> einen Dialog verfassen und vorspielen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: z.B. Erstellen eines digitalen Posters zu <i>rules for the classroom/class</i>; Gestaltung von digitalen Produkten, z. B. create your own HES tour/website/brochure... (MKR 4.1); Auseinandersetzen mit und Verstehen von Websites sowie nicht-analogen Präsentationsformen im Internet: Viewing: tour of TTS (MKR 2.1/2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: smartphone rules not just at school</p> <p>ggf. Unit task: making a brochure</p>

UV 5.1-3 "That's what I do on my busy days." – Presenting my week in a nutshell		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen sowie Emails und narrativen Texten die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. eine Geschichte nacherzählen); <i>role plays</i> zu Alltagssituationen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen;</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, ihre Gewohnheiten und Tagesabläufe bezeichnen und beschreiben; Aussagen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements</i>, Häufigkeitsadverbien, Satzstellung TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Emails und narrative Texte, <u>Zieltexte:</u> Emails; einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person umschreiben</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen) – Einführung Mediation</p> <p>Mögliche Umsetzung: <i>Role plays</i> ggfs als Audio- oder Videoclip aufnehmen</p> <p>Medienbildung: z.B. ein Video oder eine Bildergeschichte über seinen typischen Tagesablauf erstellen/gestalten (MKR 4.1); ein Erklärvideo oder Richtig-/Falsch-Fotos über Höflichkeit im deutschen (Schul-)Alltag erstellen (MKR 4.1/4.2/3.1); über Medienkonsum/Nutzung des Smartphones im Alltag sprechen; Option einer (ggf. digitalen) Umfrage in der Klasse (MKR 5.4)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit</p>

UV 5.2-1 “That’s how I spend my free time.” – Learning about new fun activities		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl In fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen, z.B. Sehenswürdigkeiten entdecken Lesen: Sich auf einem Stadtplan orientieren und Absprachen verstehen, wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Mediation: gegebene Informationen zu Sehenswürdigkeiten in Greenwich weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Sprechen: sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, mit Freunden verabreden, Wegbeschreibungen geben Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present, questions, short answers, negations, questions with question words TMK: Ausgangstexte: dialogische Texte, Stadtplan, VR-Tour durch Greenwich Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen Medienbildung: z.B. Internetrecherchen zu Touristenattraktionen/Orten in Greenwich durchführen und darüber informieren (MKR 2.1/2.2); analoge und digitale Stadtpläne lesen und vergleichen (MKR 1.2) Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) Mögliche Umsetzung: eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren Lernzeit: binnendifferenziert an geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben arbeiten Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit</p>

UV 5.2-2 <i>“That’s where I spend my money.” – Let’s go shopping</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden (z.B. Telefonate); sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Leseverstehen: Dialogen sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Einkaufsgespräche führen, Ereignisse beschreiben, die gerade passieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive, quantifiers</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, z.B. Telefonate, Bilder, literarische Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>)</p> <p>Medienbildung: z.B. verschiedene Preise in Pfund mit der Summe in Euro mithilfe eines Online-Währungsrechners vergleichen (MKR 1.2); eine Sprachnachricht/Mailboxnachricht auf Englisch aufnehmen (MKR 3.1); die besten britischen Rezepte für bekannte Gerichte online vergleichen, sprachmitteln, ggf. ausprobieren (MKR 2.1/2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p>

Leistungsbeurteilung im Präsenzunterricht:

6 schriftliche Klassenarbeiten zur Überprüfung im Unterricht erarbeiteter Kompetenzen und Strukturen, des Wortschatzes; Übungen zum Hör- und Leseverständnis; kurze Texte und Dialoge, zunächst gelenkt, zunehmend selbstständiger

In die Beurteilung der **Sonstigen Mitarbeit** fließen ein:

- die aktive Beteiligung am Unterricht, Aussprache und freies Sprechen, Rollenspiele; ggf. kurze Präsentationen
- Sorgfalt bei den Hausaufgaben, Wortschatzüberprüfungen, sinndarstellendes Lesen, Hörverstehen, Führen des Portfolios/Lernordners; ggf. *reading log* zum *easy reader* (Medienbildung: ggf. Möglichkeit zur digitalen Ausarbeitung eines *reading log*)

Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

Jahrgang 6 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2019, G9)		
UV 6.1-1 It's my party		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze, aber zusammenhängende Texte verfassen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über geeignete Geschenke diskutieren, eine Partyszene beschreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>role play</i>: sich selbst, seine Familie und andere notizengestützt vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Partyabläufe und Partyregeln formulieren; Personen beschreiben und vergleichen Wortschatz: Wortschatz zum Thema Party verstehen und anwenden, Datumsangaben, über Gefühle sprechen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Geburtstagsfeiern, Essen und Trinken</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in aktuelle altersgemäße Ereignisse, z.B. Geburtstagsparty, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: <i>writing about a special day (linking words), writing an invitation card and answer</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modal auxiliaries (<i>can, can't, mustn't, must, needn't</i>), adjectives and their comparative and superlative forms Wortschatz: months, dates, ordinal numbers, talking about rules, words and phrases for writing and replying to party invitations, feelings</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Emails, Dialoge, narrativer Text Zieltexte: Partyeinladungen und Antworten</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte bzw. kurze digitale Texte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1): z.B. eine digitale Einladung erstellen und mit Word gestalten</p> <p>Methoden: How to structure vocabulary z.B. mind-mapping</p> <p>ggf. Unit task: A theme party (Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen)</p>

UV 6.1-2 My friends and I		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: einen Reisebericht verfassen</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: das Ende einer Geschichte erfinden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: Über vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>Wortschatz: einen Text interessant gestalten</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltags- und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: über Gefühle sprechen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: a report about a school trip, writing an ending to a story</p> <p>Grammatik: simple past (Aussagesätze, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung, Fragen mit Fragewörtern)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Auszug von einer Homepage, narrativer Text, Bericht</p> <p>Zieltexte: Reiseberichte, Geschichten fortsetzen/beenden</p>	<p>Methoden: Texte planen, ggf. Umgang mit zweisprachigem Wörterbuch</p>

UV 6.1-3 London is amazing!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Pläne diskutieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: über gegenwärtige und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>TMK: Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geographische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: going to-future, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien, Zusammensetzungen mit some/ any/ every/ no</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Flyer, Informationstafeln</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Methoden: Den Umgang mit Stadt- und U-Bahnplänen einüben</p> <p>Mögliche Umsetzung: Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London</p> <p>Leistungsüberprüfung: optional als mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p>

UV 6.2-1 Sport is good for you!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Sehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: über gegenwärtige und vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Hör-/Sehverstehen: Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen; einem Gespräch über Sport folgen</p> <p>Grammatik: present perfect; present perfect vs. simple past</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Interviews, Radioübertragungen</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Interviews, reports</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Planning, practising and recording a report.</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.2-2 Stay in touch		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie narrativen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Kurze, persönliche Alltagstexte verfassen und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont adressatengerecht beschreiben und kommentieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben, Freizeit</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Schreiben: einen Foreneintrag/Leserbrief schreiben und darauf reagieren (Struktur eines Briefes), die <i>pros</i> und <i>cons</i> von Medien reflektieren</p> <p>Wortschatz: asking and giving advice, media vocabulary Grammatik: adverbial clauses, question tags, modal auxiliaries: should, could</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Leserbriefe, Forumseinträge, Zieltexte: advice letters and replies</p>	<p>Methoden: eigene Texte nach Vorlagen gestalten und einfache Umformungen vornehmen, eigene und fremde Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten</p> <p>Medienbildung:: den eigenen Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren (MKR 5.4) verschiedene Medien zielführend nutzen (MKR 1.2)</p>

UV 6.2-3 Goodbye Greenwich		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie narrativen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]; Bedingungen formulieren</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit; mehr über die British Isles erfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: exemplarische historische und fiktive Persönlichkeiten und Ereignisse, Reisen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: describing places, talking about plans for a journey Grammatik: will future vs. going to – future; conditional sentences type 1</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Formulare, Sachtexte</p> <p>Zieltexte: E-Mail, Tagebucheintrag</p>	<p>Medienbildung: moderne Medien zielführend nutzen (Reiseplanung, Buchungen) (MKR 2.1)</p>

Leistungsbeurteilung:

6 schriftliche Klassenarbeiten zur Überprüfung im Unterricht erarbeiteter Kompetenzen und Strukturen, des Wortschatzes; Übungen zum Hör- und Leseverständnis; kurze Texte und Dialoge, zunächst gelenkt, zunehmend selbstständiger

Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

In die Beurteilung der **Sonstigen Mitarbeit** fließen ein:

- die aktive Beteiligung am Unterricht, Aussprache und freies Sprechen, Rollenspiele; ggf. kurze Präsentationen
- Sorgfalt bei den Hausaufgaben, Wortschatzüberprüfungen, sinndarstellendes Lesen, Hörverstehen, Führen des Portfolios/Lernordners; ggf. *reading log* zum *easy reader* (Medienbildung: ggf. Möglichkeit zur digitalen Ausarbeitung eines *reading log*)

Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

Jahrgang 7 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2020, G9)		
UV 7.1-1 Find your place		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: zusammenhängende Texte verfassen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen, über Vorbilder diskutieren; an einer Diskussion teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>role play:</i> einen Diskussionsbeitrag notizengestützt vorstellen; Umfrageergebnisse präsentieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in Diskussionen Bedingungen formulieren (conditional sentences type 1 und 2) Wortschatz: Wortschatz zum Thema Persönlichkeiten und Interessen verstehen und anwenden, Kompromisse finden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Medien, Persönlichkeiten, Vorbilder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Auseinandersetzung mit Ansichten anderer, Kompromisse finden</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: Forumseintrag, Tagebucheintrag, Geschichten beenden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: conditional sentences type 1 and type 2, reflexive pronouns Wortschatz: how to compromise</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Interview, Dialoge, narrativer Text Zieltexte: Forumseintrag, Partyeintrag</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Medienbildung: Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren</p> <p>Methoden: eine Umfrage erstellen</p> <p>ggf. Unit task: Solving a conflict (prepare and practise a discussion, make a storyboard for your conflict)</p>

Jahrgang 7 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2020, G9)		
UV 7.1-2 Let's go to Scotland		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Belegstellen in einem Text finden</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Führen eines Interviews</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>The passive, adverbs of degree, Past progressive</i></p> <p>Wortschatz: <i>Wortschatz zum Thema Orte beschreiben; Wendungen zum Führen eines Interviews; strong adjectives</i></p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Einblicke in die Lebenswirklichkeit der schottischen Schülerin Holly Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: Interview, einen Reiseblog verfassen, narrative Texte ergänzen, erklärende und erzählende Texte formulieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>The passive, adverbs of degree, past progressive</i></p> <p>Wortschatz: <i>Wortschatz zum Thema Orte beschreiben; Wendungen zum Führen eines Interviews; strong adjectives</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Interview, erklärende Texte, narrativer Text Zieltexte: Interview, beschreibende Texte</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Medienbildung: eine Slideshow erstellen, Multimedia-Quiz Scotland</p> <p>Methoden: ein Interview führen, how to write a persuasive text</p> <p>ggf. Unit task: einen Reiseprospekt erstellen</p>

Jahrgang 7 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2020, G9)		
UV 7.2-1 What was it like?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Orientierungswissen Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p> <p>FKK: Hörverstehen eine Unterhaltung über einen Plan verstehen eine Stadtführung verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Museen sprechen > <i>Informationen in einem Museum erfragen</i></p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>Unit task: Einen Kurzvortrag halten</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses</i></p> <p>Wortschatz: <i>Wortschatz zum Thema historische Objekte; Wendungen zum Präsentieren von Objekten, Zahlen und Fakten</i></p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte/Landeskunde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Auseinandersetzung mit der Geschichte Großbritanniens</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: how to write about history</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones</i></p> <p>Wortschatz: <i>How to talk about history</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: factual texts, narrative texts, diary entry Zieltexte: informative Texte, Dialoge, diary entry</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Medienbildung: Internetrecherche und Auswertung zu historischen Epochen; Personen; Events</p> <p>Methoden: informative Texte gestalten, how to talk about history</p> <p>ggf. Unit task: A history gallery walk – presentations of objects</p>

Jahrgang 7 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2020, G9)		
UV 7.2 - 2 On the move		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: zusammenhängende Texte verfassen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>role play:</i> Interview mit einem Star Berichten, was man (nicht) konnte/durfte</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present simple and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms</i></p> <p>Wortschatz: <i>Wortschatz zum Thema Reisen, Personen beschreiben, Migrationsanlässe</i></p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Auseinandersetzung mit Reisemotiven und -erfahrungen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p>FKK:</p> <p>Mediation: Informationen auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Writing: einen Reiseblog schreiben, eine Reiseplanung erstellen, eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present simple and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms</i> Wortschatz: <i>travelling</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative Texte Zieltexte: narrative Texte weiterschreiben, Interview, Bericht</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherche über eine Städtereise; ein Filmposter gestalten</p> <p>Methoden: einen Internetblog erstellen, how to plan a travel itinerary</p> <p>ggf. Unit task: Einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseerzählungen veranstalten</p>

Leistungsbeurteilung Jahrgang 7:

6 schriftliche Klassenarbeiten zur Überprüfung neuer grammatischer Strukturen und neu erworbenen Wortschatzes; halboffene Aufgaben zur Textproduktion, die sich auf die Unterrichtsinhalte beziehen; Übungen zum Hör- und Leseverständnis

(Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.)

Zur **Sonstigen Mitarbeit** zählen:

die aktive Teilnahme am Unterricht, Darstellung und Diskussion der Unterrichtsinhalte, Rollenspiele, Verschriftlichung von Ergebnissen, kurze Präsentationen; sorgfältig erledigte Hausaufgaben, Wortschatzarbeit, sinndarstellendes Lesen

Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

Jahrgang 8 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2021)		
UV 8.1-1 "Living in America" – Creating an American-style yearbook		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Hör/Hörsehverstehen: einen Vortrag verstehen, einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben: eine online Nachricht/E-mail schreiben, eine Episode in einer Geschichte umschreiben</p> <p>Sprachmittlung: wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: ein angemessenes Sprachregister für ein Jahrbuch anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Analyse von Bildern</p>	<p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Schulleben und Alltag sowie Freizeitgestaltung amerikanischer Jugendlicher kennenlernen und mit dem Eigenen vergleichen</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>gerunds as subjects or objects, gerunds to talk about likes and dislikes, infinitives with question words, infinitives after superlatives, object + infinitive, infinitives with and without 'to', gerund vs. infinitive; Present perfect progressive</i></p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Fotografien, E-mails, Sachtexte, fiktionale Texte, film still</p> <p>Aussprache/Intonation: Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch kennenlernen (Hörverstehen)</p> <p>Orthografie: Unterschiede zwischen BE und AE</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: ein (digitales) Jahrbuch nach dem amerikanischen Vorbild über die eigene Schule/Klasse kriteriengeleitet anfertigen und auswerten</p> <p>Medienbildung: Internetrecherche; digitale Produktion und Präsentation von Bild und Text (Jahrbuch)</p>

UV 8.1.2 “A nation invents itself”- The US a country of immigrants		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über das moderne Amerika sprechen; Rechercheergebnisse über Native Americans präsentieren</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: authentischen Unterrichtsbeiträgen (z.B. Radiosendung) detaillierte Informationen entnehmen; didaktisieren Gesprächen (Text) wesentliche Informationen (Sehenswürdigkeiten usw.) entnehmen</p> <p>Lesen: kurze Sachtexte verstehen; einen Sachtext verstehen und zusammenfassen; eine Website verstehen und zusammenfassen</p> <p>SLK: Hilfsmittel nutzen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen ; Wörterbuch sinnvoll einsetzen</p>	<p>IKK: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Die USA als Einwanderungsland kennenlernen und mehr über den Familienalltag in den USA erfahren</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Das modern Amerika beschreiben; Wortfamilien Grammatik: <i>past perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: ein Interview mit einem Native American führen</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wiederholung grammatischer Strukturen, Zielkultur USA, grundlegende Arbeit zu Orientierungswissen in fremden Kulturen</p> <p>Medienbildung: Internet-/Bildrecherche, Blog erstellen, Multimedia-Tour ; Fotocollage erstellen</p>

UV 8.2-1 “City of Dreams: New York” – Reflecting lifestyles of New Yorkers in a podcast		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Eindrücke einer Großstadt sprechen; ein role-play durchführen/Dialog schreiben Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Kriterien für ein gutes Interview festlegen und ein Podcast- Interview erstellen, 1-minute talk zu einem Thema, z.B. food in NY. Hör-/Hörsehverstehen: authentischen Unterrichtsbeiträgen (z.B. Songtexte, Filmsequenz) detaillierte Informationen entnehmen; didaktisieren Gesprächen (Text) wesentliche Informationen (Sehenswürdigkeiten usw.) entnehmen, eine Filmseite verstehen; aufgabenbezogen zwischen detailliertem, suchenden bzw. selektivem und globalen Hör- und Hörsehverstehen wechseln. Lesen: Merkmale einer Graphic Novel erkennen, hierzu längere Texte gliedern und/oder markieren, inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen festhalten</p> <p>SLK: Hilfsmittel nutzen (z.B. textspezifische Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen</p>	<p>IKK: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Gestaltung des täglichen Lebens von Kindern/Jugendlichen (Schwerpunkt) in New York City als Bewohner dieser Stadt und aus der Sicht von Touristen, Teilhabe an gesellschaftlichem Leben (Orte, Menschen, Esskultur, Probleme) <u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ein Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen anwenden ; Erfahren urbanen Lebens am Beispiel einer Großstadt in den Vereinigten Staaten von Amerika, über die eigenen Erfahrungen an einem unbekanntem Ort berichten, kulturspezifische Besonderheiten kennenlernen, darüber berichten oder Kommunikationssituationen (Podcast-Interview, <i>role play</i> etc.) simulieren.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Unterschiede zwischen British, American und Canadian English; formeller und informeller Sprachgebrauch Grammatik: <i>indirect speech: with and without backshift; questions, requests and commands</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: ein Podcast Interview gestalten und mithilfe digitaler Endgeräte realisieren und präsentieren</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wiederholung grammatischer Strukturen, Zielkultur USA, grundlegende Arbeit zu Orientierungswissen in urbanen Räumen</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte (z.B. song) analysieren und (z.B. graphic novel, podcast) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>

UV 8.2-2 “The Pacific Northwest” – Taking a closer look		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: den Bericht eines Fremdenführers verstehen; Hörtexten wichtige Informationen entnehmen; Stadt- und Landleben vergleichen</p> <p>Lesen: in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen; einen Blogeintrag zusammenfassen; bestimmte Informationen aus einem Romanauszug herausarbeiten</p> <p>Wortschatz: <i>eine Umfrage machen; false friends; argumentieren</i></p>	<p>IKK: Internetrecherche: eine Region erforschen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz zu <i>Stadt-und Landleben, Nationalparks, Umweltschutz; Debattieren</i> Grammar: <i>use of articles, conditional sentences type 3</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Online Wiki Texte, Blog Posts, Romanauszug</p> <p><u>Zieltexte:</u> einen Artikel für eine Webseite schreiben, einen Prospekt/Flyer erstellen; eine argumentativen Eintrag für eine Webforum erstellen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht: einen Prospekt oder eine Homepage für eine Spendenaktion erstellen; Nationalparks in USA/ Deutschland vorstellen oder vergleichen</p> <p>Medienbildung: eine Webseite oder Prospekt erstellen; Internetrecherche; Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel</p>
<p>Möglichkeiten der Vertiefung und Differenzierung Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Across cultures: The USA- Country of contrasts (unit 1) • Across cultures: School life – dos and don'ts (unit 2) • Across cultures: At home with an American family (unit 3) • Across cultures: What you say and how you say it (unit 4) 		

Leistungsbeurteilung Jahrgang 8:

5 schriftliche Klassenarbeiten zur Überprüfung neuer grammatischer Strukturen und neu erworbenen Wortschatzes; halboffene Aufgaben zur Textproduktion, die sich auf die Unterrichtsinhalte beziehen; Übungen zum Hör- und Leseverständnis. (Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.)

Ergebnisse von VERA

Zur **Sonstigen Mitarbeit** zählen: die aktive Teilnahme am Unterricht, Darstellung und Diskussion der Unterrichtsinhalte, Rollenspiele, Verschriftlichung von Ergebnissen, kurze Präsentationen; sorgfältig erledigte Hausaufgaben, Wortschatzarbeit, sinndarstellendes Lesen

Leistungsbewertung von Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

Die folgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Jg. 9 wird hier unter Vorbehalt und ohne Gewähr versucht darzustellen, da das eigentliche Lehrwerk noch in der Entwicklung ist. Konkrete Anpassungen/Veränderungen werden zeitnah vorgenommen. Ebenso stellt sich die Leistungsbewertung da – Planungen für die Festsetzung der mündlichen Prüfung in Jg.9 oder evtl. 10 laufen.

Jahrgang 9 Übersicht Unterrichtsvorhaben (Lehrwerk Green Line, Klett, Ausgabe 2021- noch nicht erschienen)		
UV 9.1-1 "Australia" (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Modalitäten ausdrücken; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern ???</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik:</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Audio- und Videoclips, Interviews; <i>blog posts</i> Zieltexte: Interviews; <i>blog posts</i></p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: Erstellen eines Klassenblogs (online oder offline); systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „Lebensstile und Jugendkulturen“ sowie „Ausdruck von Gefühlen und Meinungen“</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 9.1-2 World of Work (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren [sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen] (???) Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, argumentative Texte; Diagramme; Videoclips <u>Zieltexte:</u> Stellungnahmen; digital gestützte Präsentationen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung im Unterricht:</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 9.2-1 <i>“Reading youth literature”</i> (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Schreiben: kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Liebe und Freundschaften</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> längerer narrativer Text, Dramenauszüge, Videoclips <u>Zieltexte:</u> narrative und szenische Texte, Videoclips</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: Videoclips zur kreativen Auseinandersetzung mit literarischen Texten erstellen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>
UV 9.2-2 <i>“California Dreaming”</i> (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (???)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>participle and infinitive clauses; indirect questions</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Interviews, Audioclips <u>Zieltexte:</u> Interviews</p>	<p>Leistungsüberprüfung: vgl. konkretisierte Hinweise zur Leistungsüberprüfung und –bewertung</p> <p>Mögliche Umsetzung: (Video-)Telefonate führen (informelle Gespräche)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Leistungsbeurteilung Jahrgang 9:

- **3 schriftliche Klassenarbeiten** mit dem Schwerpunkt auf freier, selbstständiger Textgestaltung zu den Unterrichtsthemen; halboffene Aufgaben sind auch möglich, offene Aufgabenstellungen haben aber das Übergewicht; vor allem die letzte Klassenarbeit soll dem Aufbau einer zukünftigen EF-Klausur ähneln, um die SuS darauf vorzubereiten
- **1 mündliche Prüfung** im 2. Halbjahr
- Zur **Sonstigen Mitarbeit** gehören die verstehende und aktive Teilnahme am Unterricht mit individuellen Beiträgen, der Einsatz in Gruppen- und Partnerarbeit, der Vortrag von Arbeitsergebnissen, die Präsentation von Büchern und Filmen in Kurzreferaten, evtl. langfristige Aufgaben, Lernordner; Wortschatzarbeit, Hör-Seh-Verstehen, regelmäßige Anfertigung von Hausaufgaben, verschiedene Formen der Textproduktion

Leistungsbewertung von Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Jugendliche mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.